Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein

Lagebericht 2017

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende Beteiligungen:

- Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): 75,1 %
- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB): 100,0 %
- Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien-
gesellschaft mbH (PE): 100,0 %

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE): 51,0%
- Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): 50,0%

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften kaufmännische Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen, Kundenservice sowie die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften. Die EGD führt für ihre direkten Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Darüber hinaus erbringt die EGD auch kaufmännische Dienstleistungen für weitere Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH, die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH, sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH voll konsolidiert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war 2017 erneut durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Getragen wurde es von staatlichen und privaten Konsumausgaben sowie durch Investitionen von Unternehmen und Staat.

Die geschäftliche Entwicklung der **Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE)** ist vor allem durch den Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region und somit auch durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung geprägt. Weiterhin hat auch die Witterung Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der SWE.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2017 eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr um rund 2,2%. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung war die inländische Verwendung: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0% höher als ein Jahr zuvor. Die Binnen- nachfrage zeigte sich also wie im Vorjahr als Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Lediglich die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,4 % unterdurchschnittlich.

Der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland stieg 2017 nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen leicht um 0,9% gegenüber dem Vorjahr an. Der Zuwachs hat mehrere Ursachen: Dazu trugen vor allem das starke gesamtwirtschaftliche Wachstum (preisbereinigt +2,2 %), der kräftige Anstieg im produzierenden Gewerbe (+2,7 %) sowie die – gegenüber dem Vorjahr allerdings abgeschwächte – Bevölkerungszunahme (+0,33 Mio. Menschen) bei. Der Temperatureinfluss spielte dagegen kaum eine Rolle; gemessen an den Gradtagzahlen war 2017 im Durchschnitt nur wenig wärmer als 2016, sodass der Heizenergiebedarf eher etwas geringer war. In ähnlicher Richtung wirkte die Tatsache, dass 2017 gegenüber dem Schaltjahr 2016 einen „Energieverbrauchstag“ weniger aufwies. Bereinigt um den Witterungseffekt und den Schaltjahreffekt dürfte der Zuwachs des Energieverbrauchs im vergangenen Jahr schätzungsweise reichlich ein Prozent betragen haben.

Der Stromverbrauch in Deutschland stieg im Jahr 2017 leicht um 0,5 % auf rd. 600 Mrd. kWh. Der deutschlandweite Gasverbrauch stieg in 2017, wie auch der Verbrauch erneuerbarer Energien, um immerhin 6,2 % - vor allem zu Lasten der Kernenergie und der Steinkohle.

Die **Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE)** verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmericher Hafen und vermietet hafennahe Immobilien an Logistikunternehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis der PE durch den Unternehmenserfolg der Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL). Die CRWL betreibt den trimodalen Hafenstandort in Emmerich am Rhein sowie in Emmelsum (Voerde) und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und den Verladern.

Im Jahr 2017 blieb die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (+0,6%). Insgesamt wurden 222,7 Millionen Tonnen Güter auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Während der Empfang aus dem Ausland abnahm (-1,1%) stieg der Versand in das Ausland deutlich (+4,1%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Containerverkehr in der Binnenschifffahrt nahm 2017 deutlich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % auf 2,6 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit / 20-Fuß-Container) zu. Er stieg damit zum achten Mal in Folge und erneut stärker als der Binnenschiffsverkehr in Deutschland insgesamt.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit ihrem **Tochterunternehmen Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE)**, verantwortlich für die Erschließung und die Vermarktung gewerblicher Grundstücke, vor allem für Logistikbetriebe. Hier wurde im Geschäftsjahr kein Vermarktungserfolg erzielt, jedoch konnten die Verhandlungen über Gewerbeflächen im „NettPark“ weiter intensiviert werden.

Die **Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB)** betreibt ein Freizeitbad mit angeschlossener Saunalandschaft und der dazugehörigen Gastronomie. Die Besucherentwicklung in vergleichbaren Freizeitbädern (betriebswirtschaftliche Abfrage mit 36 Bädern) wurde in einer Hochrechnungen für das Jahr 2017 im Bäderbereich eine leichte Minderung ermittelt (-1%), während im Saunabereich keine Veränderung erwartet wird (+0%).

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2017 hat die EGD mit einem positiven Ergebnis von 1.141 T€ (2.338 T€) abgeschlossen, welches um 1.197 T€ niedriger als im Vorjahr, bzw. 41 T€ höher als das Planergebnis für 2017 ist.

Insgesamt ist das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2017 als zufriedenstellend zu beurteilen.

Ursächlich für das Ergebnis der EGD sind die Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen der einzelnen Beteiligungsunternehmen. Das Ergebnis entspricht der Planung, liegt aber unter dem außergewöhnlich guten Ergebnis des Vorjahres, das u. a. einen einmaligen Ertrag aus der Veräußerung von Anteilen an der ehemaligen Rhein-Waal-Terminal GmbH enthielt.

Die Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen im Geschäftsjahr 2017 betragen rd. 3.488 T€ (4.069 T€) an. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme nahmen um 315 T€ auf 2.259 T€ (1.944 T€) zu.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der EGD aus den Dienstleistungsverträgen stiegen moderat um 243 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.548 T€) auf 2.792 T€ an.

Der Personalaufwand stieg moderat auf Grund der tariflichen Anpassungen im Geschäftsjahr um 187 T€ auf 2.212 T€ (2.025 T€) an. Enthalten sind hier auch Zuführungen zu Pensionsrückstellungen oder pensionsähnlichen Verpflichtungen von rd. 85 T€.

Die Abschreibungen nahmen um 9 T€ auf 54 T€ (45 T€) zu. Die Sonstigen betriebliche Aufwendungen hingegen nahmen um 19 T€ auf 302 T€ (321 T€) zu.

Mit Ausnahme der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE GmbH) war das Unternehmen alleiniger Gesellschafter der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt die Jahresergebnisse der einzelnen Unternehmen für das Jahr 2017:

	2017 T€	2016 T€
Ergebnisabführung Stadtwerke Emmerich GmbH, anteilig	+2.361	+2.847
Ergebnisabführung Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH	+1.127	+1.222
Verlustausgleich Embricana Freizeit- und Sport-GmbH	-2.259	-1.944
Ergebnis Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (ohne Beteiligungsergebnisse)	-88	+213
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	+1.141	+2.338

Das Ergebnis der EGD (ohne Beteiligungsergebnisse) liegt unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis im Vorjahr war allerdings gekennzeichnet durch eine niedrigere Steuerbelastung.

Der Ertrag aus der Beteiligung an der SWE ergibt sich aus der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages nach Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter Innogy. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr niedrigeres Ergebnis. Dies resultiert insbesondere aus einem geringeren Rohertrag, höheren Abschreibungen auf Grund der Aktivierung des neuen Wasserwerks in 2017 und gestiegenen Personalkosten.

Die PE verzeichnete im Berichtsjahr erneut ein erfreuliches Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2016 konnte durch die Veräußerung von 12,4 % der Anteile von PE an der Beteiligungsgesellschaft RWT (jetzt CRWL) an den Mitgesellschafter Contargo ein Buchgewinn von rd. 500 T€ realisiert werden. Im Geschäftsjahr 2017 wirkt sich nun erstmalig die Umsetzung des neuen Pacht- und Betriebsführungsvertrages durch eine Erhöhung der Pachtzahlung an PE für den Emmericher Hafen aus.

Das Defizit der EMB in 2017 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund gestiegener Abschreibungen, verminderter Umsätze und erhöhter Aufwendungen im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Schwimmbades. Auch die Erträge aus der Steuerumlage fielen gegenüber dem Vorjahr geringer aus.

Die Zinserträge der EGD im Geschäftsjahr nahmen trotz einer gestiegenen Ausnutzung des Cash-Pools durch die verbundenen Unternehmen leicht um 26 T€ auf 347 T€ (373 T€) ab. Im Vorjahr waren hier Zinsen aus Betriebsprüfungen von rd. 35 T€ enthalten.

Der Zinsaufwand der EGD nahm größtenteils durch die planmäßige Tilgung der Darlehen um 40 T€ auf 360 T€ (400 T€) ab.

Das Ergebnis nach Steuern nahm somit gegenüber dem Vorjahr in Summe um 1.198 T€ auf 1.141 T€ ab.

3.2 Finanzlage

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betrugen 47 T€ (28 T€) und bestehen im Wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen sowie vorlaufenden Planungskosten für den geplanten Umbau des Verwaltungsgebäudes der EGD.

In 2014 hat die Gesellschaft für verschiedene Investitionen ein Darlehen über 5.000 T€ aufgenommen. Mit dem Darlehensvertrag wurde die Einhaltung einer Finanzkennzahl vereinbart, deren Berechnung auf der Grundlage festgestellter Jahresabschlüsse basiert. Für das Berichtsjahr wird von der Einhaltung der vereinbarten Kennzahlen ausgegangen.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war zu jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Ende des Wirtschaftsjahres über einen noch nicht ausgeschöpften Kreditrahmen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist branchenüblich durch die Finanzanlagen bestimmt, auf die mit 16.273 T€ ein Anteil am Anlagevermögen von mehr als 98,5 % entfällt. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind etwa 3.154 T€ langfristig. Das Anlagevermögen ist somit zu rd. 20 % langfristig finanziert. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 49,0 % und stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 um rd. 1 %. Die Bilanzsumme nahm um 606 T€ wegen gesteigener Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 31.116 T€ im Vorjahr auf 31.722 T€ zu.

4. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controllingberichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan- Ist-Abweichungen analysiert bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD, für die selber keine Leistungsindikatoren bestehen.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der EGD zur internen Steuerung an die Geschäftsführung statt.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt. Klare Organisationsstrukturen, die Förderung selbstständigen Arbeitens und eine leistungsgerechte Bezahlung mit unternehmensspezifischen Nebenleistungen fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Personalstand der EGD lag im Geschäftsjahr bei durchschnittlich 27 Mitarbeitern.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Für die SWE wird bei einem konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbekundenbereich als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Es wird für 2018 ein anteiliger Gewinn von 2.783 T€ erwartet.

Bei der PE wird aufgrund niedrigerer Beteiligungserträge aus der Hafengebiete-Gesellschaft CRWL für 2018 ein vermindertes Jahresergebnis in Höhe von 413 T€ erwartet.

Bei der EGE ist im Jahr 2018 kein Vermarktungserfolg eingeplant, gleichwohl werden die Vermarktungsbemühungen weiter intensiviert.

Das Geschäftsjahr der EMB 2018 basiert auf einer erwarteten Besucherzahl von insgesamt 227.000 Gästen. Für die Wasser- und Saunalandschaft wird gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine leicht steigende Besucheranzahl eingeplant. Das Jahresergebnis vor steuerlichen Verrechnungen wird auf gleichem Niveau wie im Berichtsjahr prognostiziert.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2018 erwarten wir daher im Vergleich zum Berichtsjahr einen geringeren Jahresüberschuss in Höhe von rd. 792 T€ für die EGD. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis auf gleichem Niveau gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der SWE wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie, den Ausbau regenerativer Energien, insbesondere PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Einstieg in die Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Bei der PE wird durch die Erweiterung des Hafenbetriebs der CRWL auch auf den Standort in Emmelsum (Voerde) mit einer Kapazität von 60.000 TEU auf mittlere Sicht eine deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens für die CRWL erwartet. Daneben bietet der Betrieb von zwei Terminals mehr Flexibilität und Ausfallsicherheit, weil Frachtmengen auf beide Betriebsstandorte verteilt werden können. Daneben plant die PE die Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich, um dem steigenden Bedarf an Umschlagskapazität durch eine Erweiterung der Umschlagflächen und Kaianlagen zu begegnen. Für die ebenfalls vorgesehene Erweiterung der wasserseitigen Umschlagskapazität sind umfangreiche und langwierige Planungen und Genehmigungsverfahren zu erwarten, sodass erst in mittlerer Frist mit einer Realisierung gerechnet werden kann. Die Investitionsmaßnahmen werden in enger Abstimmung mit der Betriebsführungsgesellschaft geplant, weil die Refinanzierung der Investitionen über eine Pachtanpassung erfolgen muss.

Das Chancenpotential bei der EMB wird sich mit Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Lüftungstechnik in 2017 eine deutliche Reduzierung der Energiekosten für das Freizeitbad bei gleichzeitiger Verbesserung der raumklimatischen Bedingungen für die Besucher im Innenbereich ergeben. Der Umbau des Gastronomiebereiches im Freizeitbad hat einen verbesserten Ablauf bei der Anrichtung der Speisen und Bedienung für die Kunden zum Ergebnis und verkürzt besonders zu Spitzenzeiten die Wartedauer für die Kunden. Die gestalterischen Verbesserungen im Bad sowie neu geschaffene Ruhezone führen zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung. In 2018 ist geplant, nahezu die gesamte Über- und Unterwasserbeleuchtung des EMB auf LED-Technik umzustellen um zusätzlich Energiekosten einzusparen und auch außerhalb des Sommers ein attraktives Baderlebnis zu bieten.

3. Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u.a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Wesentliche Umweltrisiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht identifiziert werden.

Im Rahmen der von Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien GmbH durchgeführten Hafeninvestitionen bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften, entsprechend den Förderbedingungen für die erhaltenen Fördermittel, gegenüber der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Münster.

D. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 21. August 2018

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)